



M-Audio Key Rig – VST-Sound-Modul

VSTi für Tastendrucker

text: Björn Bojahr

Die Software Key Rig hat ein ganz einfaches Konzept. Es gibt zum einen ein GM-Modul mit 128 Sounds plus Drumset. Ein weiteres Modul widmet sich Flügel-Sounds, Klavieren und E-Pianos und hat auch gleich die passenden Flächen-Sounds zum Layern mit an Bord. Dann eine Orgel mit Zugriegeln, Percussion, Vibrato- und Leslie-Effekt. Und ein Synth, der Sound-Design besonders einfach macht und vom simplen Sägezahn-Bass bis zur fetten Stereo-Fläche beinahe alles kann.

Das Plug-in kostet nicht viel Geld, braucht wenig Rechenleistung und erklärt sich auf Grund der einfachen Bedienung von selbst. Der Multimode wird zwischen allen Modulen aufgeteilt, die ersten drei Module bedienen jeweils aber nur einen einzigen MIDI-Kanal. Da der Multimode komplett mit den Effekteinstellungen als Preset abgelegt werden kann, eignet sich Key Rig auch hervorragend für den Live-Einsatz auf der Bühne. Damit Sie auch ohne Sequenzer gleich loslegen können, gibt es zudem eine Stand-alone-Version. So ersetzt Key Rig mit einem Notebook und einer MIDI-Tastatur das traditionelle E-Piano und bietet dazu noch ein einfaches GM-Modul.

Key Rig richtet sich weniger an professionelle Anwender, die bereits eine teure Sound-Library auf dem Rechner oder Clavias Nord Stage direkt auf der Messe vorbestellt haben. Das Plug-in kommt qualitativ nicht an hochwertige Sample-Libraries heran. Muss es für den Preis auch nicht, denn es bietet auf der anderen Seite einen sehr einfachen Zugang zu vielen grund-

soliden Klängen und hat mit den flexiblen Effekten ganz eigene Stärken.

Key Rig ist übrigens eine Entwicklung der Soundschmiede WIZOO, die ja bereits für ihre herausragenden Plug-ins bekannt ist.

Installation

Die Installation des Plug-ins geht sehr einfach und installiert neben der VST-Version auch gleich eine einfache Stand-alone-Version mit ASIO-Unterstützung. Nach der Installation müssen Sie das Plug über die Internet-Seite autorisieren. Diese Autorisierung kann auch von einem fremden Computer aus erfolgen, Sie müssen dazu lediglich eine kleine HTML-Datei auf den Computer mit Internet-Zugang kopieren.

Ich habe die Installation auf einem PC mit Windows XP ausprobiert, dabei lief es mit allen gängigen Sequenzerprogrammen mit VST-Unterstützung anstandslos. Selbst mit FX-Freeze oder dem alten Logic 5.5.1 funktioniert Key Rig hervorragend. Die Stand-alone-Version machte

profil

Hersteller / Vertrieb:

M-Audio

Systemvoraussetzungen PC:

Pentium III 500 MHz oder AMD7 (Pentium 4 / Athlon 1 GHz oder schneller empfohlen), 256 MB RAM, 1 GB freier Festplattenspeicher, Windows XP, VST 2.0- oder RTAS-kompatible Host-Software

Systemvoraussetzungen Mac:

G3 500 MHz (G4 oder schneller empfohlen), 256 MB RAM, 1 GB freier Festplattenspeicher, OS X v. 10.3 oder höher, VST 2.0-, AU- oder RTAS-kompatible Host-Software

Internet:

www.m-audio.de/

UVP / Straßenpreis:

€ 129,- / ca. € 115,-

- + einfache Oberfläche
- + Presets im MS-2
- + geringer Ressourcen-Bedarf
- + einige qualitativ sehr hochwertige Klänge
- + umfangreiche Effektsektion
- + qualitativ hochwertiges Drumset (GM4)
- GM-Reset routet nicht alle Kanäle auf GM4

ebenfalls keine Probleme, allerdings gibt es keine Möglichkeit, einen *speziellen* MIDI-In-Anschluss auszuwählen, auf den das Programm reagiert. Alle angeschlossenen Masterkeyboards spielen somit das Key Rig.

SP-1 Stage Piano

Die Oberfläche ist einfach und übersichtlich gestaltet. Es gibt vier Soundmodule, die sich jeweils bestimmten Bereichen widmen. Das erste Modul kümmert sich um Piano-Sounds: verschiedene Flügel-Sounds, Klavier, Rhodes, FM-Piano und Wurlitzer. Selbst ein verstimmtes Western-Piano fehlt nicht. Die Anschlagsdynamik können Sie über einen einfachen Knopf kontrollieren, zudem können Sie ein einfaches Lowpass-Filter zum Dämpfen der Höhen benutzen.

Der Clou bei dem Piano-Soundmodul ist, dass Sie zwei Klänge layern können. Das zweite Layer bietet zudem drei Flächenklänge, sodass auch Kombinationen wie Flügel mit Synthesi-

zer-Fläche direkt in einem Soundmodul möglich sind. Entsprechende Presets werden gleich mitgeliefert. Zwei unabhängige Effektblöcke bieten eine umfangreiche Effektsammlung, die nicht bei Hall- und Modulationseffekten stehen bleibt. Es gibt auch EQ, Kompressor, Pitch-Shift und Distortion-Varianten.

Und wie klingt's? Der Sound „Concert Grand“ eignet sich nicht nur für klassische Stücke, auch für Pop-Balladen funktioniert der Klang sehr gut. Das „Bright Piano“ ist ein nettes Rock-Piano und funktioniert auch im Live-Einsatz. Beeindruckend sind die mit vier Velocity-Layern gesampelten Rhodes- und Wurlitzer-Sounds. Diese profitieren zusätzlich von den Tremolo, Auto-pan, Phaser und Chorus-Effekten. Besonders gut hat mir der zweite Rhodes-Sound gefallen. In tiefen Lagen sackt der Sound nicht weg, in hohen Lagen besitzt der Sound einen strahlenden, glockigen Attack.

MS-2 Poly Synth

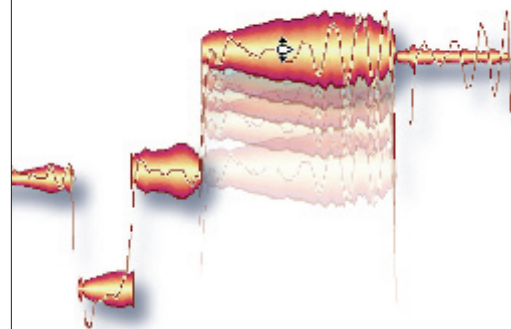
Der Key-Rig-Synthesizer ist ebenfalls einfach gehalten. Sie müssen kein Sound-Design-Guru sein, um mit diesem Konzept schnell zu eigenen Sounds zu gelangen. Knapp 100 Presets werden mitgeliefert und sind auch gleich mit passenden Effekten programmiert. Vom einfachen Rechteck-Bass über weiche Flächen und Wavetable-Klänge bis zu verstimmtten Sägezähnen reicht das Potenzial.

Es gibt für alle wichtigen Einstellungen Presets. Sie suchen einen Lead-Sound? Wählen Sie einfach die Hüllkurve „Synth-Brass 1“ für die Lautstärke aus, die Filtereinstellungen namens BRIGHT BRASS und klicken auf ein Oszillator-Preset, das ebenfalls in Richtung Lead- oder Brass-Sound geht. Besonders interessant ist auch die Modulationsabteilung. Gate-Effekte mit MIDI-Sync oder zufällige LFO-Modulationen erhöhen die Lebendigkeit der Klänge.

Für anspruchsvolle Sound-Designer mag der Synthesizer etwas zu einfach sein. Wenn Sie sonst gerne vor einem Nordlead sitzen und Knöpfe schrauben, fehlen Ihnen sicher einige Parameter. Einsteigern und Musikern, die einfach nur auf die Schnelle ein paar gute Sounds spielen möchten, kommt das Konzept jedoch sehr entgegen.

MB-3 Organ

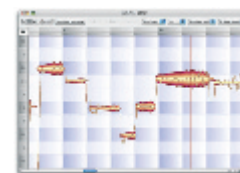
Das Orgelmodul bietet die üblichen neun Zugriegel, umfangreiche Percussion-Einstellungen, Vibrato und einen brauchbaren Leslie-Effekt. Per Maus bewegen Sie die einzelnen Register, zudem können Sie alle Einstellungen auch per MIDI-Controller fernsteuern. Dies gilt auch für die gesamten Percussion- und Leslie-Einstellungen. Um den entsprechenden Controller er-



melodyne

ENTDECKEN Sie eine neue AUDIO-DIMENSION

Melodyne bietet einen neuartigen, musikalischen und intuitiven Zugriff auf Audio, denn Melodyne erlaubt die Bearbeitung von Tonhöhe, Phrasierung, Formanten und Timing. Beliebig und in einzigartiger Qualität.



Melodyne hilft so im Produktionsalltag bei Timing- und Intonationsproblemen, ist aber auch ein kreatives Remix-Tool.

Melodyne läuft unter Mac OS und Windows

und lässt sich über VST, AudioUnit, RTAS und DirectX oder über Rewire in jeden Host-Sequencer integrieren.

Das ideale Werkzeug für Produzenten, kreative Musiker, Remixer und Toningenieure. Überzeugen Sie sich selbst: Eine Demo-Version mit Tutorial finden Sie unter www.celemony.com.

Luis Resto (Co-Produzent von Eminem)
Wir waren total erstaunt über die gute Klangqualität.

Peter Gabriel
Mit Melodyne kann ich die Dinge tun, von denen ich immer geträumt habe.



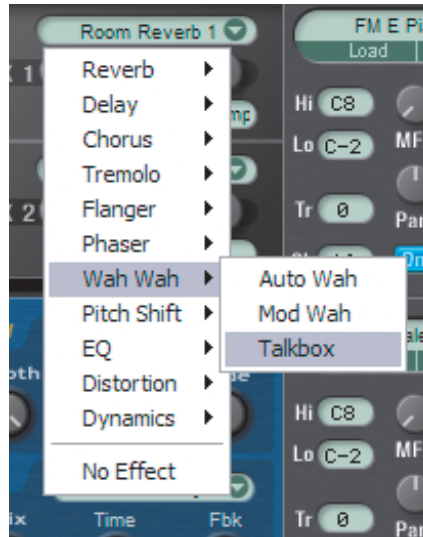
celemony
m

gänzt, lässt sich das Key Rig sehr ausdrucksstark spielen. Dem klanglichen Vergleich zu Native Instruments B4 hält das Plug-in nicht stand, aber es funktioniert im Mix insbesondere bei eher cleanen Sounds sehr gut. Stark verzerrte Sounds wirken dagegen recht dumpf und erinnern eher an einen Gitarrenverstärker mit nachgeschaltetem Leslie.

GM4 General MIDI Modul

Letzter Kandidat im Key Rig ist ein einfaches GM-Modul mit 128 Sounds und einem akustischen Drumset. Da sich alle vier Module des Plug-ins 16 MIDI-Kanäle aufteilen, sind die ersten drei Kanäle des GM-Moduls normalerweise deaktiviert und werden von den drei Einzel-Klangerzeugern belegt. Sie können diese Belegung jedoch verändern und so alle 16 Kanäle des GM-Moduls nutzen. Aber auch das Kombinieren mehrerer Klangerzeuger ist möglich. Selbst Key-Splits und Transpose-Funktionen gibt es für jedes einzelne Modul, sie gelten beim GM-Modul aber global für alle aktivierten Kanäle.

Das GM-Modul besitzt zwei Effektwege: einen einfachen Chorus-Effekt und einen Send zum



Die umfangreiche Effektsektion

Master-FX. Dieser Effekt steht auch den anderen Modulen zur Verfügung.

Für jeden Kanal des GM-Moduls können Sie aus einer nach Kategorien geordneten Soundliste den entsprechenden Sound auswählen sowie

die Lautstärke, die Position im Stereofeld, Effekt- und Filter-Einstellungen bestimmen. Auch die üblichen MIDI-Controller zur Steuerung von Filter-Cutoff und -Resonanz werden korrekt umgesetzt. Kanal 10 ist für das Drum-Set reserviert, eine Umbelegung auf einen anderen Kanal oder ein alternatives Set gibt es nicht. Das Modul klingt dafür in bestimmten Bereichen ausgesprochen gut und lässt hier die üblichen Wavetable-Soundkarten und Soundfonts, aber auch Edirols Sound- und Hypercanvas weit hinter sich. So beeindruckt mich besonders die Ensemble-Streicher, die Rhodes-Pianos, das Drumset, Flöten und die akustischen Gitarren. Auch Pizzicato-Strings und die Synth-Brass-Sounds sind gelungen, die Synthesizer-Bässe überzeugen zudem mit einem guten Filter, das sich über MIDI-Controller steuern lässt. Velocity-Splits machen viele Sounds noch realistischer. Zudem werden bei einigen Sounds wirklich viele Samples eingesetzt und nicht nur ein einziges Sample quer über den gesamten Tastaturbereich gezogen.

Aber wie so oft gibt es nicht nur Perlen. Akkordeon, Bläser und Bässe fallen etwas ab, und die Solo-Streicher besitzen ein recht merkwürdiges

The band has a new member

Please welcome: The Grand 2! Den virtuellen State-of-the-art Konzertflügel für höchste Ansprüche. Mit seinem unvergleichlichen Spielgefühl, dem atemberaubend realistischen Flügelklang und den herausragenden dynamischen Eigenschaften ist The Grand 2 im Handumdrehen in die Band integriert.

Das zeichnet Ihre Band aus:

The Grand 2

- 2 high-end Konzertflügel
- Komplexe Variationen der verschiedensten Klangeigenschaften
- Detaillierte Sound Optionen (key clicks, pedal clicks, pedal hammers) für besonders realistischen Klang
- Jetzt surround-fähig

Groove Agent 2

- Mehr als 70 Musikstile
- Mit 9 neuen hochwertigen Studio-Drumkits plus Percussion und zahlreichen E-Drumsounds
- Separate Dry und Wet (Ambience) Samples und 8 Stereo-Ausgänge

Virtual Bassist

- Große Auswahl an unterschiedlichen Styles fast jeder erdenklichen Musikrichtung
- GrooveMatch zum Anpassen erzeugter Basslinien an existierende Drum Grooves
- Hochwertige virtuelle Effektpedale plus Amp- und Lautsprecher-simulation

HALion Player

- Einfache Bedienung dank selbsterklärendem User-Interface
- Inklusive der kompletten HALion 3 Sound Library
- Import und Keyboard Mapping von Wav / Aif / Rex / Rex2 / Zgr / LM4-Dateien

Alle Instrumente unterstützen die gängigsten Formate: VST, DXi, AU, ReWire und auch Stand Alone Versionen

Vibrato. Zudem ist die Umsetzung der üblichen MIDI-Files nicht ganz korrekt. Für den Test habe ich kommerzielle MIDI-Files diverser Anbieter über GM4, ein Yamaha PSR-280 und Edirols HyperCanvas und VSC1 im Vergleich gehört. Dabei ergab sich beinahe durchgängig das folgende Bild: Das Key-Rig-Drumset und die wenigen sehr guten Sounds sind so gut, dass diese die schwachen Sounds meist perfekt kaschieren. Dafür klingt das gesamte Playback trockener, Sie werden die Hall-Intensität oft ein wenig anpassen müssen. Schade, dass die E-Bass-Sounds nicht besser sind, das hätte das M-Audio Plug-in noch weiter nach vorne gebracht. Wenn Sie sich die Mühe machen und an den entsprechenden Stellen noch auf die drei zusätzlichen Module ausweichen, können Sie GM-Files enorm aufpolieren. VSC1, Hypercanvas oder auch die Portable-Einstiegsklasse kommt da nicht mehr mit. Insbesondere das Orgel- und das Piano-Modul machen viel her.

Drei kleine Kritikpunkte habe ich jedoch bei allem Lob noch am GM-Modul: Ein GM-Reset routet nicht automatisch alle 16 Key-Rig-Kanäle auf das GM-Modul. Sie müssen erst manuell die entsprechenden Kanal-Einstellungen vorneh-

men, bevor Sie wirklich ein GM-File abspielen können. Wenn Sie Noten spielen, während Sie Sounds umschalten, gibt es manchmal Lautstärke- und Filter-Sprünge. Erst mit neuen Noten erklingen die Sounds wieder korrekt. Das sollte mit einem Update korrigiert werden. Zum anderen sehen Sie nicht direkt, welcher der 16 Kanäle mit welchem Klang belegt ist. Sie müssen erst den entsprechenden Kanal auswählen, um die Belegung zu sehen. Hier hätte ich mir alternativ eine Namenseinblendung quer in die LED-Ketten gewünscht.

Konkurrenz

Die Konkurrenz zu Key Rig ist mager. IK Multimedia's Omnisynth bietet ebenfalls eine GM-Library, ist aber trotzdem beim Hall- und Chorus nicht wirklich GM-kompatibel. Die Drums sowie Orgel- und Piano-Klänge halten mit Key Rig nicht mit. Für wesentlich mehr Geld gibt es von Steinberg Hypersonic, das weit mehr bietet, sofern Sie das Plug-in um die entsprechenden Expansions erweitern.

In seiner Preisklasse ist Key Rig jedoch einzigartig. Edirols Hypercanvas bietet zwar das um-

fangreiche und gewohntere Soundset, aber alleine die druckvollen Drums des Key-Rig-Plugs machen schon so einen Unterschied, dass Sie sich Key Rig auf jeden Fall anhören sollten.

Fazit

Ob auf der Bühne oder im Studio, das neue Plug-in Key Rig ist ein kleines und bezahlbares Schweizer Taschenmesser. Klavier, Rhodes und Wurlitzer sind in dieser Preisklasse ungewohnt gut. Fast alle Parameter lassen sich einfach per MIDI-Controller fernsteuern, zudem sind die wichtigen Parameter auch direkt über die Sequenzer-Automation zugänglich. Mehrere Instanzen des Plug-ins sind möglich, sodass Sie auch Rhodes und Klavier mit zwei Instanzen parallel einsetzen können.

Das GM-Modul bietet nur die wichtigsten Sounds und unterstützt kein XG oder GS. Trotzdem ist die Qualität bei einigen Klängen sehr gut und kann sich gegen die üblichen Kandidaten im unteren Preisbereich durchsetzen.

Für weniger als 130 Euro lohnt sich das Plug-in schon alleine auf Grund des einfachen Handlings und des geringen Ressourcen-Bedarfs. ↴

